

# KLEINGRUPPENARBEIT

## „Ich bin der Weg“ (Reiseführer Jesus)

Predigttexte sind Hebr 1,1-3 und 2,1-4 und 3,1-6 - die restlichen Texte von Kp.1-2 dürfen auch dazu genommen werden - die nächste Predigt behandelt bereits Hebr 3,7-19

### Predigttexte:

1,1 Viele Male und auf verschiedenste Weise sprach Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren. 2 Jetzt aber, am Ende der Zeit, hat er durch `seinen eigenen` Sohn zu uns gesprochen. Der Sohn ist der von Gott bestimmte Erbe aller Dinge. Durch ihn hat Gott die ganze Welt erschaffen. 3 Er ist das vollkommene Abbild von Gottes Herrlichkeit, der unverfälschte Ausdruck seines Wesens. Durch die Kraft seines Wortes trägt er das ganze Universum. Und nachdem er das Opfer gebracht hat, das von den Sünden reinigt, hat er den Ehrenplatz im Himmel eingenommen,

2,1 Das alles macht deutlich, dass wir uns nicht entschieden genug an die Botschaft halten können, die wir gehört haben, weil wir sonst in der Gefahr sind, vom Weg abzukommen. 2 Denn schon das Gesetz, das ja durch Engel verkündet wurde, war unumstößlich, und wer seine Anordnungen missachtete oder dagegen verstieß, erhielt die verdiente Strafe. 3 Wie sollten wir da der Strafe entgehen, wenn wir Gottes einzigartige Heilsbotschaft gering achten? Schließlich war es doch der Herr selbst, durch den diese Botschaft zunächst verkündet wurde, und diejenigen, die sie an uns weitergaben, hatten ihn persönlich gehört; ihr Zeugnis war zuverlässig 4 und wurde von Gott bestätigt durch Wunder und außergewöhnliche Geschehnisse und viele `andere` Zeichen seiner Macht sowie dadurch, dass er uns nach seinem freien Ermessen Anteil am Heiligen Geist und seinen Gaben gegeben hat.

3,1 Richtet daher eure ganze Aufmerksamkeit auf Jesus, liebe Geschwister! Auch ihr gehört ja zu denen, die geheiligt und zur Teilhabe an der himmlischen Welt berufen sind. Seht auf ihn, den wahren Apostel und Hohenpriester, zu dem wir uns alle bekennen, 2 und haltet euch vor Augen, wie treu er dem dient, der ihn eingesetzt hat! Er ist darin Mose vergleichbar, `von dem die Schrift sagt, dass` »er sich in Gottes ganzem Haus als treu erwies«. 4 `Mose allerdings gehörte ...

## Hauptpunkte der Predigt

### Einleitung:

- Einführung in den Hebräerbrief, Hintergrund, Situation der Empfänger  
- der Hebr beschreibt den Glauben an Jesus Christus als „Weg“ oder „Reise“ - dabei steht im Hintergrund die Frage „Lohnt es sich, Christ zu sein?“ und gleichsam als Antwort und Zentrum (und Ermutigung) sollen wir neu sehen: Jesus ist der wahre und verlässliche Reiseführer, Pionier, Brückenbauer... „Ich bin der Weg“ (Reiseführer Jesus)

### (1) So hat Gott gesprochen (Hebr 1,1-4)

V.1-2a enthält die Hauptaussage, der Rest ist Kommentar

a) Ich glaube an einen Gott, der redet und handelt! - Gott hat (überhaupt) gesprochen! - das ist nicht selbstverständlich und bereits Grund zur Dankbarkeit und zum Christsein

b) Ich glaube an den drei-einen Gott, der durch den Sohn gesprochen hat - darum bin ich nicht „religiös“ oder „spirituell“ interessiert, sondern geht es beim Glaubensweg sehr konkret um Jesus Christus, den Herrn (V.2b-4)

### (2) An der Botschaft festhalten (Hebr 2,1-4)

V.1 benutzt ein Wort „vom Weg abkommen“, das eigentlich (seemännisch) „abdriften“ bedeutet - es geht also darum, den Anker festzumachen  
- dabei fasst V.3-4 in Kurzform zusammen, dass die Botschaft zuverlässig bis zu mir überliefert wurde und ich daher dem „Wort von Gott“ völlig vertrauen kann - „An der Botschaft festhalten“ bedeutet also:  
→ Höre ich die Botschaft immer wieder? Halte ich mich an das Gehörte?

### (3) Dem Reiseführer Jesus vertrauen (Hebr 3,1-6)

- für die ersten Leser standen Mose, die Engel, Josua, David, Aaron oder andere Grössen und Helden in Konkurrenz zu Jesus (vgl. auch 2,5-18) - jetzt aber ist Jesus der „bessere“ Wegbereiter (2,10) des Glaubens  
- in 2,10 und 12,2 gebraucht der Hebr für Jesus einen Ausdruck, der mit „Pionier, Pfadfinder; Wegbereiter“ übersetzt werden könnte - passend zum Bild des Weges und der Reise also: Jesus, der Reiseleiter! - ihm gilt es auf dieser Reise zu „vertrauen“ (vgl. Thema „Glaube“ in späteren Kp.)

## Fragen und Anregungen für die Kleingruppen

1 *Einstiegsfrage*: Kennt jemand John Bunyan's Buch „Die Pilgerreise“? Eine kurze Zusammenfassung des 1.Teils gibt es auf [www.fegbuchs.ch/content/kleingruppen-hauskreise](http://www.fegbuchs.ch/content/kleingruppen-hauskreise)

### Texterklärungen:

- das Thema „höher/besser als die Engel“ in 1,4ff und 2,5ff wird wohl angeschnitten, weil einerseits im Judentum klar war, dass die Gebote und Gesetze Gottes dem Mose durch Engel vermittelt wurden (Apg 7,53; Gal 3,19) → wie kann da die Botschaft des Jesus „besser“ sein? und weil die Frage geklärt werden musste, wie der Mensch Jesus (Menschen stehen unter den Engeln) eine solche Erhabenheit haben kann

### Persönliche, praktische Fragen:

2 Kennst Du den Gedanken „Lohnt es sich, Christ zu sein“? In welchen Situationen geschieht das; was macht Dir auf Deinem Glaubensweg Mühe? Wohin würdest Du „zurückkehren“, wenn Du dem Glauben an Jesus den Rücken kehren würdest?

3 Der Hebräerbrief will motivieren, „auf dem Weg zu bleiben“ 2,1. Erzählt einander: Was und wer hat Dir schon geholfen, auf dem Glaubensweg mit Jesus Christus dran zu bleiben und nicht „vom Weg abzukommen“?

4 Welches sind in Deinem Leben „Helden“ und Vorbilder und „Grössen“, die der wahren Bedeutung von Jesus in Deinem Leben im Wege stehen?

5 Hebr 3,1-2a enthält mehrmals die Aufforderung „auf Jesus zu sehen“. Wie setzt ihr das konkret in Eurem

Alltag um? Tauscht Ideen/Erfahrungen dazu aus.